

Gefährliche Riten

von Alicia Giménez-Bartlett

Regie: Leonhard Koppelman

Komposition: Henrik Albrecht

Bearbeitung: Leonhard Koppelman

Produktion: SWR 2004, 108 Minuten

Petra Delicado - Anwältin, frisch geschieden - fristet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Polizeiarchiv ein eher unspektakuläres Dasein. Als jedoch ein Kollege verunglückt, soll sie bei einer Ermittlung einspringen: Ein Vergewaltiger treibt in den Straßen von Barcelona sein Unwesen. Zugeteilt für diesen komplizierten Fall wird ihr als Mitarbeiter Subinspector Fermín Garzón, der erst vor kurzem von Salamanca nach Barcelona versetzt worden ist. Der macht ihre Aufgabe nicht leichter, denn er ist ein kauziger, von der Provinz geprägter Mann, dem die Arbeit unter einer Frau äußerst unangenehm ist.

Der Vergewaltiger scheint sich zum Serientäter zu entwickeln. Die Ermittlungen laufen mehr als schleppend, der Druck der Medien nimmt zu. Aber es kommt noch schlimmer. Kurz vor seiner Verhaftung wird die Leiche des Vergewaltigers gefunden. Delicado und Subinspektor Garzon sehen sich zu spektakulärem Handeln gezwungen.

Alicia Gimenez-Bartlett beschreibt glaubhaft die Selbstfindung eines unerfahrenen Teams und nutzt in diesem Roman die polizeiliche Spürarbeit, um in die ärmeren Viertel Barcelonas einzutauchen.

Erzählerin / Petra Delicado: Lena Stolze

Fermín Garzón: Michael Mendl

Comisario: Bodo Primus

Frau Jardiel: Hedi Kriegeskotte

Herr Jardiel: Walter Renneisen

Luisa: Laura Maire

Uhrmacher: Hans Michael Rehberg

Salome: Barbara Behrendt

Patricia: Felicitas Ott

Sonia: Katharina Müller

Christina: Magdalena Flade

Tomas: Jannek Petri

Arzt: Hubertus Gertzen

Wirt: Horst Hildebrand

Wirtin: Margarete Salbach